

Änderungsvorschlag für den OPS 2010

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation * Rhön Klinikum AG www.rhoen-klinikum-ag.com/rka
Offizielles Kürzel der Organisation * RKA
Internetadresse der Organisation * www.rhoen-klinikum-ag.com/rka
Anrede (inkl. Titel) * Frau
Name * Meise
Vorname * Ingrid
Straße * Schlossplatz 1
PLZ * 97616
Ort * Badn Neustadt / Saale
E-Mail * i.meise.pqa@rhoen-klinikum-ag.com
Telefon * 09771/651898

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation * Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Standort Marburg
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation * <http://www.med.uni-marburg.de/d-einrichtungen/klinikum.html>
Anrede (inkl. Titel) * Frau Prof. D
Name * Engenhardt-Cabillic
Vorname * Rita
Straße * Baldingerstraß
PLZ * 35033
Ort * Marburg
E-Mail * engenhar@med.uni-marburg.de
Telefon * 06421/5866433

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Aufnahme Kohlenstoffionentherapie in den OPS

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Aufnahme der Schlüsselnummer:

8-52b Kohlenstoffionentherapie
8-52b.0 Bis zu 2 Bestrahlungsfelder
8-52b.00 ohne bildgestützte Einstellung
8-52b.01 mit bildgestützter Einstellung
8-52b.1 mehr als 2 Bestrahlungsfelder
8-52b.10 ohne bildgestützte Einstellung
8-52b.11 mit bildgestützter Einstellung

8-52c sonstige Schwerionentherapie
Exklusivum: Kohlenstoffionentherapie (8-52b)

Synonyme: Schwerionentherapie

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags ***a. Problembeschreibung**

Der OPS 2009 listet bisher nur die Protonentherapie (8-52a) auf. Mittlerweile steht mit der Kohlenstoffionentherapie ein weiteres Verfahren zur Verfügung. Die Anwendung weiterer Ionen ist in der Entwicklung.

Zur adäquaten Abbildung der neuen innovativen Bestrahlungsverfahren schlagen wir vor die Kohlenstoffionentherapie sowie weitere potentielle Schwerionentherapie wie folgt im OPS aufzunehmen

8-52b Kohlenstoffionentherapie
8-52b.0 Bis zu 2 Bestrahlungsfelder
8-52b.00 ohne bildgestützte Einstellung
8-52b.01 mit bildgestützter Einstellung
8-52b.1 mehr als 2 Bestrahlungsfelder
8-52b.10 ohne bildgestützte Einstellung
8-52b.11 mit bildgestützter Einstellung

8-52c sonstige Schwerionentherapie

Exklusivum: Kohlenstoffionentherapie (8-52b)

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Vorschlag ist relevant wenn zwischen Protonen und Schwerionentherapie eine differenzierte Vergütung im G-DRG System etabliert werden soll

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Die exakten Therapiekosten lassen sich erst nach erfolgter in Betriebnahme der Anlage ermitteln.
Die Kosten werden pro Patient im 5-stelligen Bereich liegen

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

In Deutschland werden in näherer Zukunft mehrere Zentren mit der Kohlenstoffionentherapie beginnen. Das Universitätsklinikum Heidelberg steht unmittelbar vor Therapiebeginn.
Am Universitätsklinikum Marburg sind ca. 2.000 Patientenbehandlungen pro Jahr geplant

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Es gibt keine vergleichbaren Verfahren zu denen sich sinnvollerweise Kostenunterschiede ermitteln lassen.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

nicht relevant

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)